DAS LINTHWERK.
Linthverwaltung

Geschäftsbericht

2015

Ein Konkordat der Kantone Glarus, Schwyz, St.Gallen und Zürich zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes in der Linthebene

Vorwort

Im Berichtsjahr konnten wir das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» erfolgreich abschliessen – eine rund achtzehnjährige Planungs- und Realisierungsphase geht zu Ende. Die Projektabrechnung ist genehmigt und die Projektabschlussdokumentation liegt vor. Weiterführende Arbeiten wie das Monitoring und die Regelung des Überlastfalls im Kanton Glarus werden ab 2016 in die laufenden Geschäfte überführt.

Nach dem Abschluss der ersten Gesamtsanierung des Linthwerks geht es nun darum, die neuen Werte zu schützen und zu pflegen. Die Linthkommission hat sich intensiv mit der Ausrichtung des neuen Linthwerks beschäftigt. Als besonders wichtig erachtet sie dabei die laufende Auseinandersetzung mit den aktuellen und möglichen künftigen Entwicklungen. Die Linthkommission sieht sich im Weg, den sie eingeschlagen hat, bestätigt und hat ihre Haltung in einem Leitbild festgehalten.

Markus Jud, Linthingenieur

Lachen, 17. März 2016

Luftbild der neuen Kiesentnahmestelle am Escherkanal

Inhalt

1. Linthkommission

1.1 Mitglieder S. 4
1.2 Sitzungen S. 4
1.3 «Linthwerk 2100» S. 4
1.4 Organigramm S. 5

2. Linthverwaltung

2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs S. 6
2.2 Schutzzonen und Inventarflächen S. 6
2.3 Waldreservate S. 7

3. Unterhalt und Überwachung

3.1 Jahressicherheitsbericht S. 8
3.2 Laufender Unterhalt S. 8
3.3 Laufende Kontrolle Werkanalgen S. 10
3.4 Neophyten und unerwünschte Pflanzen S. 10
3.5 Evaluation Unterhaltsmaschine S. 10
3.6 Überwachung Deponie Gäsi S. 11

4. Hochwasserschutz Linth 2000

4.1 Projektstand S. 12
4.2 Projektabrechnung S. 12
4.3 Monitoring S. 13
4.4 Erfolgskontrolle S. 13
4.5 Gefahrenkarte nach Massnahmen S. 13
4.6 Überlastfall S. 13

5. Projekte und Anliegen Dritter

5.1 Vernehmlassungen und Mitwirkungen S. 14
5.2 Forum Lebendiges Linthgebiet S. 14

6. Notfallplanung und Ereignisse

6.1 Notfallplanung S. 15
6.2 Hochwasserübungen S. 15
6.3 Hochwasserereignisse S. 15

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1	Information Öffentlichkeit	S. 16
7.2	Information Gemeinden	S. 16
7.3	Linthwerkführungen	S. 16
7.4	Medien	S. 16

8. Finanzen

8.1	Erfolgsrechnung 2015	S. 17
8.2	Bilanz per 31.12.2015	S. 17
8.3	Projekt Linth 2000	S. 17
8.4	Altlast Dreieckswäldli	S. 18

9. Jahresthema

Die Linthkorrektion als Schulwandbild S. 20

Anhang

- Erfolgsrechnung 2015
- Bilanz per 31.12.2015
- Revisionsbericht über die Rechnung 2015

Abbildungsnachweis:
Linthverwaltung / M. Jud

1. Linthkommission

1.1 Mitglieder

Kantone und Gemeinden

Die Interkantonale Linthkommission besteht aus den Regierungsräten Willi Haag (Kanton St. Gallen, Präsident), Robert Marti (Kanton Glarus, Vizepräsident) und Andreas Barraud (Kanton Schwyz) sowie Christoph Zemp (Kanton Zürich, Leiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) und Markus Schwizer (Kanton St. Gallen, Vertreter der Linthgemeinden).

Mutation

Christoph Zemp ist der Nachfolger von Dr. Jürg Suter, der Mitte 2015 in Pension gegangen ist.

Bund

Der Bund ist mit Dr. Josef Hess, Vizedirektor des Bundesamtes für Umwelt, beratend vertreten.

1.2 Sitzungen

Sitzungen

Die Interkantonale Linthkommission als oberstes Organ des Linthwerks ist an insgesamt vier Sitzungen zusammengekommen und hat dabei die verschiedenen Geschäfte behandelt.

50. Sitzung

Am 10. Dezember 2015 fand die 50. Sitzung der Interkantonalen Linthkommission statt.

1.3 «Linthwerk 2100»

Auftrag

Das sanierte Linthwerk ist für eine Nutzungsdauer von 100 Jahren angelegt. Um die Nachhaltigkeit der investierten öffentlichen Gelder für diesen langen Zeitraum sicherzustellen, hat die Linthkommission nach Abschluss des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» die Strukturen an die zukünftigen Erfordernisse angepasst.

Leitbild

Die wichtigsten Grundsätze sind in einem neuen Leitbild festgelegt, das die Linthkommission im April 2015 an einer Klausurtagung erarbeitet und im September 2015 verabschiedet hat (www.linthwerk.ch). Danach ist und bleibt die zentrale Aufgabe des Linthwerks die langfristige Erhaltung der Hochwassersicherheit im Einzugsgebiet des Escher- und Linthkanals. Der Unterhalt, die Überwachung der Anlagen mit dem Jahressicherheitsbericht und die Notfallplanung haben oberste Priorität. Im Wissen, dass sich die Linthebene in den kommenden Jahrzehnten wirtschaftlich und gesellschaftlich stark entwickeln wird, muss auch die Bedeutung des Linthwerks als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung sowie als Lebensraum für Tiere und Pflanzen besonders beachtet werden.

Verordnungen/Reglement

Aufgrund der neuen Zielsetzung und der sich verändernden Umwelt sollen die Verordnungen und das Organisationsreglement des Linthwerks überprüft werden. Die Linthkommission hat für diese Überprüfung eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Kantone und der Linthverwaltung eingesetzt.

1.4 Organigramm

Beurteilung

Die bewährte Organisation mit Linthkommission und Linthverwaltung (mit Linthingenieur und Linthaufseher) hat sich bewährt und soll beibehalten werden.

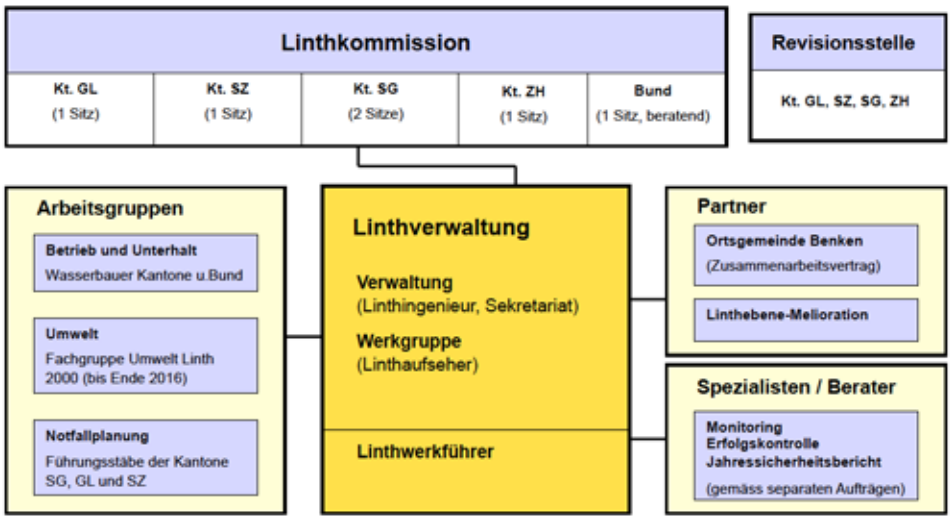


Abb. 1: Organigramm Linthwerk

2. Linthverwaltung

2.1 Allgemeine Verwaltungsaufgaben des Linthingenieurs

Linthingenieur

Der Linthingenieur führt die Geschäfte und vertritt das Linthwerk nach aussen. Er untersteht der Linthkommission und nimmt mit beratender Stimme an deren Sitzungen teil. Der Linthingenieur entscheidet über alle Geschäfte, die nicht durch das Konkordat oder durch Reglemente der Linthkommission anderen Organen übertragen sind.

Pflichten und Befugnisse

Er hat insbesondere folgende Pflichten und Befugnisse:

- Gesamtleitung des Linthwerks;
- Führung des Personals im Rahmen der Personalvorschriften;
- Vollzug der Beschlüsse der Linthkommission;
- Ausarbeitung des Voranschlages, der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Erteilung von Bewilligungen und Konzessionen im Rahmen der Richtlinien der Linthkommission;
- Orientierung der Linthkommission über den Geschäftsgang;
- Antragsstellung für Geschäfte der Linthkommission;
- Beschlussfassung über einmalige Ausgaben bis CHF 100'000.00 oder wiederkehrende Ausgaben bis CHF 5'000.00;
- Anstellung des Personals im Rahmen der von der Linthkommission erteilten Vorgaben.

Verwaltungsaufgaben

Der Linthingenieur hat im Berichtsjahr 2015 die allgemeinen Verwaltungsaufgaben aufgrund der vorgegebenen Pflichten und im Rahmen seiner Befugnisse wahrgenommen.

Projektleitung

Der Linthingenieur leitete das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» bis zu dessen finanziellem und administrativem Abschluss (Abrechnung, Archivierung, Monitoring, Erfolgskontrolle usw.).

2.2 Schutzzonen und Inventarflächen

Schutzzonenpläne

Die Linthverwaltung hat die im Rahmen des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» festgelegten Schutzzonen planlich dargestellt. Die Kantone und Gemeinden erhielten die Darstellungen für ihre Nutzungsplanung.

Unterschutzstellung

Die Unterschutzstellung ist Aufgabe der Gemeinden (Kanton St. Gallen) bzw. des Kantons (Kanton Glarus). Die Linthverwaltung wirkt bei der Erarbeitung der Schutzverordnungen unterstützend mit.

2.3 Waldreservate

Verträge

Nach Abschluss der Bauarbeiten im Gebiet Gäsi/Walenberg wurden die Waldflächen neu vermessen und die Waldreservatsverträge angepasst.

Nutzungen

Die Anpassung der Verträge berücksichtigt auch die neue Kartierung der Wälder im Gäsi, den Rückbau der Infrastruktur (Kiesentnahme, Militärmagazine, Fischzuchtanstalt usw.) und die bewährten Zielsetzungen (Natur, Erholung).

Abb. 2 Der Silberweidenauenwald – wie hier beim Gäsidelta – ist ein besonders seltener Wald im Kanton Glarus.

3. Unterhalt und Überwachung

3.1 Jahressicherheitsbericht

Gegenstand

Der Jahressicherheitsbericht über die Anlagen des Linthwerks fasst die Ergebnisse des laufenden Monitorings (Flussbau, Grundwasser, Setzungsmessungen, Umwelt) und die Beobachtungen der Linthaufseher und einer Expertenbegehung zusammen.

Bericht 2014

Der Jahressicherheitsbericht 2014 des Wasserbauexperten beurteilt den Zustand des Linthwerks im Vorjahr. Das Ergebnis ist positiv. Der Bericht wurde den Kantonen und den Gemeinden im Frühjahr 2015 vorgestellt und abgegeben.

Abb. 3: Inspektion des Linthwerks mit einem externen Experten (links im Bild)

3.2 Laufender Unterhalt

Leitung

Die Unterhaltsarbeiten vor Ort leitete der Linthaufseher Robert Burlet.

Unterhalt Gräben

Beim Seegraben am Escherkanal mussten auf einer Länge von rund 1000 Metern die Auflandungen entfernt werden, damit der Abfluss wieder gewährleistet ist.
Bei den Hintergräben des Linthkanals konnte auch im Berichtsjahr wieder darauf verzichtet werden, die Wasserpflanzen zu mähen.

Unterhalt Dammteile

Im Berichtsjahr wurden die Dammteile erstmals wieder vollumfänglich von den Pächtern bewirtschaftet. Der späte Schnittzeitpunkt hat sich bewährt. Die Dammteile müssen so auch nur ein Mal pro Jahr befahren werden, was zu deutlich weniger Schäden führt.

Unterhalt Bestockung

Unterhalb der Grynau wurde zusammen mit der Ortsgemeinde Benken der Waldstreifen entlang des Linken Hintergrabens ausgeforstet.
Bei den Hintergräben des Linthkanals musste die Uferbestockung (v.a. Weiden) erstmals zurückgeschnitten werden.

Unterhalt Wege

Die Instandstellung der Dammwege und Flurstrassen (Auffüllen Schlaglöcher, Abranden usw.) ist eine Daueraufgabe der Linthaufseher.

Unterhalt Wuhrbauten

Am Linthkanal wurde der Uferlängsverbau oberhalb der Grynau an verschiedenen Stellen wieder instand gestellt.

Abb. 4: Niederhaltung der Uferbestockung entlang dem Rechten Hintergraben

Abb. 5: Instandstellung des Uferlängsverbaus am Linthkanal

3.3 Laufende Kontrolle Werkanlagen

Auftrag

Die Linthaufseher kontrollieren monatlich die gesamten Werkanlagen (Schadstellen, Ordnung, Grenzen usw.) und das Notentlastungsbauwerk im Hänggelgiessen (Funktionskontrolle, Pegel).

Schadstellen

Aufgrund der durchgeführten Kontrollen musste an einer Stelle der Hochwasserschutzdamm instand gestellt werden.

3.4 Neophyten und unerwünschte Pflanzen

Konzept

Die Linthaufseher kontrollieren auch die Entwicklung der Vegetation (v.a. Neophyten) und die Ausführung der vereinbarten Nutzungen (keine Düngung, keine Verletzung des Bodens, keine Ablagerungen). Nach Bedarf werden Neophyten ausgegraben oder gemäht und entsorgt. Der Aufwand beträgt rund 300 Stunden pro Jahr.

Umsetzung

Im Berichtsjahr wurden in Absprache mit dem Kanton Glarus verschiedene Bestände des Japanischen Knöterichs ausgegraben und entsorgt. Der Kanton beteiligte sich anteilmässig an den Kosten.

Abb. 6: Ausbaggern des Japanischen Knöterichs

3.5 Evaluation Unterhaltsmaschine

Auftrag

Im Berichtsjahr prüfte die Linthverwaltung die Anschaffung einer Unterhaltsmaschine.

Ergebnis

Die Erfahrungen des Rheinunternehmens sowie ein Probebetrieb ergeben, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Anschaffung einer Unterhaltsmaschine nicht sinnvoll ist. Die Nachteile (komplexes Gerät mit hohen Anforderungen an Betrieb und Unterhalt, beschränkte Einsatzmöglichkeiten wegen Bodenschutz) sind eindeutig grösser als die erwarteten Vorteile (einfacher Unterhalt mit weniger Handarbeit).

3.6 Überwachung Deponie Gäsi

Überwachung

Die Deponie Gäsi wird von der Ardega Deponie AG, 8874 Mühlehorn betrieben. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Abteilung Umweltschutz und Energie des Kantons Glarus beurteilt laufend die Gesamtstabilität der Deponie sowie die Einhaltung der Auflagen aus den verschiedenen Bewilligungen.

Abb. 7: Luftbild Gäsi mit der Deponie im Vordergrund

4. Hochwasserschutz Linth 2000

4.1 Projektstand

Abrechnung

Im Berichtsjahr konnte das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» mit dem Bund und den Kantonen abgerechnet werden. Noch offen ist die Abrechnung der Altlast Dreieckswäldli (Beschwerde Gemeinde Glarus Nord gegen Kostenteiler Kanton).

Aufträge

Mit der Abgabe der Projektabschlussdokumentation und der Erledigung der Garantie- und Nachbesserungsarbeiten konnten auch die Auftragsverhältnisse mit den Planern und Unternehmern abgeschlossen werden.

Überlastfall

Nach wie vor ungelöst ist der Überlastfall Glarner Linth/Escherkanal. Dies hat auch Auswirkungen auf die Erarbeitung der Gefahrenkarte nach Massnahmen.

4.2 Projektabrechnung

Abrechnung

Das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» schliesst mit Gesamtkosten von **CHF 126'990'105.00** ab (Kredit: CHF 127 Mio.).

Genehmigung

Nach eingehender Prüfung durch die Revisoren der Linthkantone genehmigte die Linthkommission an ihrer Sitzung vom 11. September 2015 die Projektabrechnung.

Bund

Der Bund beteiligt sich mit CHF 52'770'949.00 an den Gesamtkosten von CHF 126'990'105.00. Dies entspricht einem mittleren Subventionssatz von 41.55%.

Kantone

Die Kantone haben während der Bauzeit des Projekts Linth 2000 (2008 - 2013) ihre Beiträge, gestützt auf den 2010 genehmigten Projektkredit und einen Subventionssatz von 41%, bezahlt. Aufgrund der zusätzlichen Mehrleistung für das integrale Risikomanagement hat der Bund den Subventionssatz für die 2. Finanzetappe 2012 - 2015 von 41% auf 45% erhöht. Diese Erhöhung und (in beschränktem Mass) die Minderkosten gegenüber dem Kredit führten dazu, dass die Kantone insgesamt CHF 711'344.00 zu viel bezahlt haben. Die überschüssigen Beiträge werden den Kantonen zurückerstattet.

		Budget CHF	eff. Endkosten CHF	Zahlungen CHF	Abweichung CHF
TOTAL		**127'000'000**	**126'990'105**	**127'701'449**	**711'344**
BUND		52'070'000	52'770'949	52'770'949	0
Restkosten zu Lasten der Kantone:		74'930'000	74'219'156		
Aufteilung Kantone:					
St.Gallen	50%	37'465'000	37'109'578	37'465'000	355'422
Glarus	25%	18'732'500	18'554'789	18'732'500	177'711
Schwyz	15%	11'239'500	11'132'873	11'239'500	106'627
Zürich	10%	7'493'000	7'421'916	7'493'500	71'584

Abb. 8: Kostenbeteiligung Bund und Kantone

4.3 Monitoring

Gegenstand

Die Wirkung der Massnahmen des Projekts Linth 2000 wird bis im Jahr 2023 im Rahmen eines breit angelegten Monitorings beobachtet. Das Monitoring umfasst die Beobachtung der Gewässer (flussbauliches Monitoring), das Messender Setzungen der Dämme am Linthkanal, das Verhalten des Grundwassers und die Entwicklung von Flora und Fauna.

4.4 Erfolgskontrolle

Gegenstand

Die Erfolgskontrolle beurteilt die Entwicklung ausgewählter Pflanzen und Tiere. Sie wird unabhängig von der Linthverwaltung von einem beauftragten Ökologiebüro ausgeführt und dauerte bis Ende 2015.

4.5 Gefahrenkarte nach Massnahmen

Stand Abklärungen

Die Erarbeitung der Gefahrenkarte für das Teilprojekt «Linthkanal» ist in Bearbeitung. Die Gefahrenkarte für das Teilprojekt «Escherkanal» kann erst erstellt werden, wenn der Überlastfall Glarner Linth/Escherkanal geregelt ist.

4.6 Überlastfall

Stand Abklärungen

Die Planung für den Überlastfall Glarner Linth/Escherkanal liegt in der Verantwortung des Kantons Glarus. Im Oktober 2015 wurde das weitere Vorgehen zwischen dem Kanton Glarus und dem Linthwerk unter Beteiligung des Bundes festgelegt.

5. Projekte und Anliegen Dritter

5.1 Vernehmlassungen und Mitwirkung

Gegenstand

Verschiedene Drittprojekte werden entweder auf den Anlagen des Linthwerks geplant, oder sie betreffen das Linthwerk aufgrund der geplanten Massnahmen.

Vernehmlassungen Mitwirkungsverfahren

Die Linthverwaltung war im Berichtsjahr im Rahmen von Vernehmlassungen oder Mitwirkungsverfahren an folgenden Projekten beteiligt:

- Stichstrasse Näfels - Mollis (Kanton Glarus);
- Überbauung Escherpark (privater Investor);
- Massnahmenplanung Regionaler Entwässerungsplan Obere March (Kanton Schwyz);
- Wildtierkorridor Biberlikopf - Chupfernkrumm (Kanton Glarus);
- Abwasserdruckleitung Walensee (Abwasserverband Walensee).

5.2 Forum Lebendiges Linthgebiet

Schlussbericht

Auf Wunsch des Linthwerks hat das Forum Lebendiges Linthgebiet (FLL) einen Schlussbericht über die Umsetzung der Massnahmen des Entwicklungskonzepts Linthebene erstellt.

Dank

Die Linthkommission hat die Leistungen des FLL für die Weiterentwicklung des Entwicklungskonzepts Linthebene anlässlich einer Feier in St. Gallen verdankt.

6. Notfallplanung und Ereignisse

6.1 Notfallplanung

Aufbau

Die Notfallplanung des Linthwerks setzt sich aus dem Notfallschutzkonzept und den Einsatzdokumentationen zusammen.

Anpassungen

Im Berichtsjahr mussten an der Notfallplanung keine Anpassungen vorgenommen werden.

6.2 Hochwasserübungen

Escherkanal

Die Dammüberwachung am Escherkanal liegt im Zuständigkeitsbereich des Kantons Glarus. Die Einsatzkräfte des Kantons Glarus (Zivilschutz) führten im Berichtsjahr zwei Dammüberwachungsübungen durch.

Linthkanal

Am Linthkanal wurde im Berichtsjahr keine Übung durchgeführt.

6.3 Hochwasserereignisse

Escher- u. Linthkanal

Im Berichtsjahr kam es am Escher- und Linthkanal zu keinen ausserordentlichen Hochwasserereignissen.

Hintergräben

Auch bei den Hintergräben am Linthkanal wurden keine ausserordentlichen Hochwasserabflüsse verzeichnet.

7. Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Information Öffentlichkeit

Linth 2000

Die Projektabrechnung des Projekts «Hochwasserschutz Linth 2000» und die künftige Organisation des Linthwerks wurden der Öffentlichkeit am 12. November 2015 anlässlich einer Medienorientierung präsentiert.

7.2 Information Gemeinden

Anlass

Die institutionelle Verbindung zu den Gemeinden wurde weiter intensiviert. Der jährliche Informations- und Gedankenaustausch zwischen Linthkommission und Gemeindebehörden hat im September 2015 stattgefunden.

7.3 Linthwerkführungen

Angebot

Das Linthwerk bietet drei verschiedene Linthwerkführungen an. Die Organisation obliegt der Linthverwaltung. Die freiwilligen Linthwerkführer und der Linthingenieur teilen sich die Führungen.

Führungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 22 Führungen durchgeführt.

7.4 Medien

SRF 1

Das Schweizer Radio SRF 1 hat im Rahmen der Sendung «Querfeldeins» das Linthwerk besucht. Beim Hänggelgiessen am Linthkanal thematisierte die Reportage im Rahmen von Interviews die Geschichte des Linthwerks und der Linthsanierung.

8. Finanzen

8.1 Erfolgsrechnung 2015

Abschluss

Die Rechnung 2015 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 211’901.07 aus (Budget 2015: CHF - 292’000.00).

Beurteilung

Ausserordentlich hohe Einnahmen bei den betrieblichen Nebenerfolgen (Kto. 70, Ardega Deponie AG) stehen Mehrausgaben beim Aufwand für die Werkanlagen (Kto. 41; u.a. für die Bekämpfung der Neophyten), beim Verwaltungsaufwand (Kto. 65; u.a. für Rechtskosten) sowie beim übrigen Betriebsaufwand (Kto. 67; u.a. Klausurtagung) gegenüber. Insgesamt konnte die Budgetvorgabe gut eingehalten werden.

8.2 Bilanz per 31.12.2015

Eigenkapital

Das Eigenkapital des Linthwerks hat sich per Ende 2015 um CHF 211'901.07 auf CHF 1'150'528.75 verringert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betragen CHF 827'310.09.

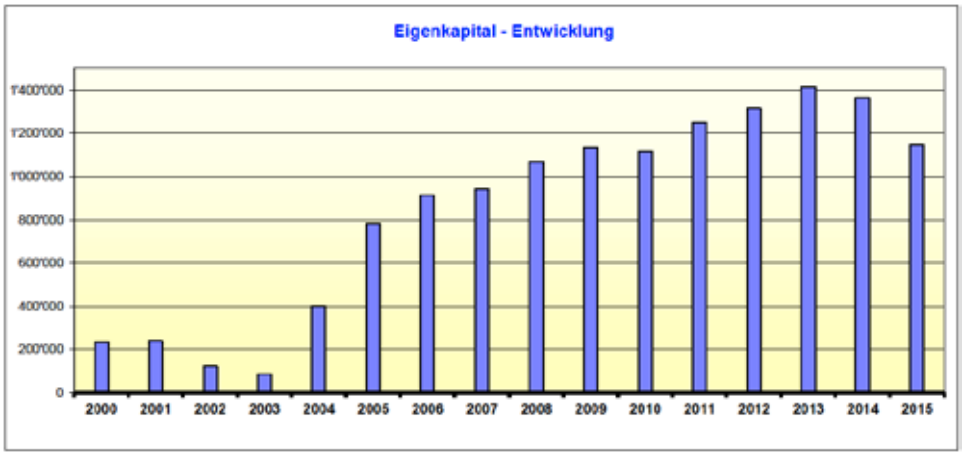


Abb. 9: Entwicklung Eigenkapital seit 2000

8.3 Projekt Linth 2000

Übersicht

Das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» konnte im Berichtsjahr mit dem Bund und den Kantonen abgerechnet werden (vgl. Kapitel 4.2).

Rückstellungen

Im Aufwand sind auch die Rückstellungen für die Abschlussarbeiten (Monitoring, Erfolgskontrolle, Projektabschlussdokumentation, Archivierung usw.) enthalten.

8.4 Altlast Dreieckswäldli

Kosten

Das Linthwerk hat die Kosten von CHF 2‘546‘616.55 für die Sanierung der Altlast Dreieckswäldli, Bilten vorfinanziert. Von diesen Kosten hat der Bund CHF 1‘062‘483.00 übernommen (Eingang anfangs 2014). Der Anteil des Linthwerks von CHF 760‘671.55 wurde im Jahr 2014 zu Lasten des Projekts Linth 2000 verbucht (vgl. Geschäftsbericht 2014).

Verfahren

Strittig ist nach wie vor der Kostenteiler für die Gemeinde Glarus Nord (CHF 579'570.00) und für den Kanton Glarus (CHF 144'892.00). Diese Zahlungen sind noch ausstehend.

Escherkanal; Blick von Oberurnen in Richtung Glarus

Linthkanal; Blick von Benken in Richtung Glarnerland

Regula Steinhauser-Zimmermann

Die Linthkorrektion als Schulwandbild

Im Herbst 2015 erhielt das Linthwerk ein Geschenk: Das Bild in Aquarell-/Kreide-Technik ist 84 x 59 cm gross und zeigt Arbeiten während der Linthkorrektion. Das Werk ist zwar nicht signiert, konnte aber dem Schweizer Maler Reinhold Kündig zugeordnet werden. Es ist der Entwurf für ein Schulwandbild, das 1968 als Bild 139 ins Schweizerische Schulwandbilderwerk aufgenommen wurde.

Der Entwurf

Hans Konrad Escher beaufsichtigt die Linthkorrektion

Das Bild zeigt die Arbeiten am Linthkanal im Gebiet Schänis/Bilten mit Blick linthaufwärts. Von unten rechts nach oben links verläuft der teilweise ausgehobene Linthkanal, begleitet vom alten Linthlauf und Sumpfflächen. Im rechten unteren Viertel des Bildes sind sechs Arbeiter beschäftigt, weiter oben am Kanalufer werden Faschinen gelegt. Das ausgehobene Erdreich ist zu einem Damm aufgeschüttet, und ein vierrädriger Karren steht mitten im Linthbett.

In der linken Bildhälfte hält sich eine Gruppe von drei gut gekleideten, glatt rasierten Männern auf. Sie tragen lange Jacken, helle, gewirkte Hosen, Reitstiefel und Schildmützen. Die Hauptperson im Bild ist ganz klar der Mann im blauen Frack mit hohem Kragen und Halstuch: Hans Konrad Escher, der Projektleiter. Er hält einen teilweise entrollten Plan und blickt zum Betrachter. Mit weit ausholenden Armbewegungen erteilt der Mann in der blaugrünen Jacke den Arbeitern im Kanalbett Anweisungen. Der dritte Mann mit dunkelbrauner Jacke unterhält sich mit einem Arbeiter, der rechts unten steht und seinen Hut gezogen hat. Im Hintergrund, vom linken Bildrand aus, blickt eine weibliche Figur mit blonden Zöpfen und Mittelscheitel in einen rotbraunen, kurzen Rock über die Aufschüttung. Sie trägt ein Kleinkind auf dem Arm. Zwei Kinder sind auf den Erdwall geklettert. Hinter dieser Gruppe befindet sich eine schief stehende Scheune.

Künstlerische Freiheiten
Die Darstellung der Werkzeuge und Geräte sowie der Arbeitsverhältnisse ist historisch korrekt. Hingegen sind kostümhistorisch einige unrealistische Züge festzustellen. So müsste der blaue Rock von Hans Konrad Escher Frackschösse haben, und an den Jacken der beiden anderen Herren fehlen die Kragen. Schildmützen gab es zu Beginn des 19. Jahrhunderts noch nicht. Modern ist auch der kurze, über Hosen getragene Rock der weiblichen Person.

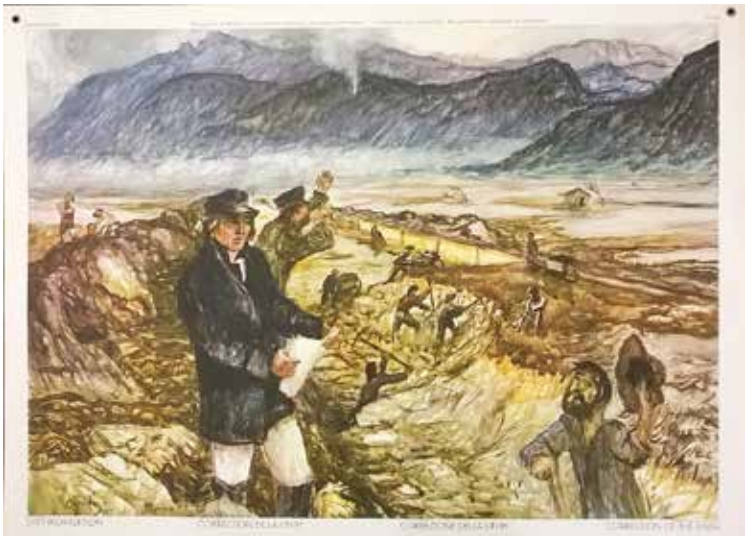
Das Bild wirkt mit seinen grauen, braunen und dunkelblauen Tönen eher düster. Das gelbbraune Riedgras, die hellblaue Spiegelung des Himmels im alten Linthlauf, das rote Hemd eines Arbeiters und das rotbraune Kleid der Frau sind die einzigen Farbtupfer.

Das Linthwerk ist unlösbar mit dem Namen Hans Konrad Escher verbunden – er ist es denn auch, der aus dem Bild heraus der Nachwelt ins Gesicht blickt. Die Erstellung der vielen Kanalkilometer verlangte aber nicht nur Planung, sondern auch harte Arbeit unter ebenso harten Bedingungen. Das Bild bannt einen Augenblick dieses Zusammenspiels von namhaften Planern und anonymen Ausführenden aufs Papier, um später an einer Schulhauswand Generationen von Kindern an die Anfänge des Linthwerks zu erinnern.

Der Künstler Reinhold Kündig (1888 – 1984)
Reinhold Kündig wuchs in Uster und Zürich-Wiedikon auf. Nach der Sekundarschule absolvierte er von 1903 bis 1906 eine Lehre als Theatermaler. Danach entschied er sich, eine Künstlerlaufbahn einzuschlagen. 1908 bis 1911 hielt er sich u.a. in Rom und Paris auf, 1911 und 1914 erhielt er ein Eidgenössisches Kunststipendium.

Reinhold Kündig gehörte dem Modernen Bund an und nahm 1912 an dessen Ausstellung im Kunsthaus Zürich teil. Nach einem Aufenthalt im Wallis verbrachte er den Winter 1913/14 in Tunis, danach lebte er in Arth, auf der Baldern am Üetliberg und in der Spreuermühle am Hirzel. 1937 bezog er in der Hinterrüti oberhalb von Horgen ein eigenes Atelierhaus; hier lebte und arbeitete er weitere 47 Jahre bis zu seinem Lebensende.

Das Schulwandbild



Literatur
Bundesamt für Kultur: *Kunst zwischen Stuhl und Bank. Das Schweizerische Schulwandbilder Werk 1935–1995. Bern 1996.*

Hösli, Jost: *Linthkorrektion. Kommentare zum Schweizerischen Schulwandbilderwerk, Bild 139. Zürich 1968.*

Schröter, Susanne: *Kündig, Reinhold [1998]. In: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, www.sikart.ch, Zugriff vom 19. November 2015.*

Die Abbildung des gedruckten Schulwandbildes verdanke ich Patric Schnitzer, Staatsarchiv St.Gallen

Anhang

Erfolgsrechnung 2015

Bilanz per 31.12.2015 mit Finanzierungsberechnung Linth 2000

Revisionsbericht über die Rechnung 2015

Konto-Nr.	Bezeichnung	Vorjahr 2014	Berichtsjahr 2015	Budget 2015
	ZUSAMMENFASSUNGEN der ERFOLGSRECHNUNG			
	Zusammenfassung 1 (nach Kostenarten)			
	Erträge	***8'173'895.20***	***678'225.95***	***461'000***
	Betriebsertrag 1 (ohne Linth 2000)	258'965.20	180'175.75	164'000
	Betriebsertrag 2 (Linth 2000)	7'549'484.05	0.00	0
	Betriebliche Nebenerfolge	365'445.95	498'050.20	297'000
	Aufwand	***-8'226'800.99***	***-890'127.02***	***-753'000***
	Aufwand (Allgemein)	-37'578.90	-40'328.95	-27'000
	Aufwand (Werkanlagen)	-96'662.36	-161'257.18	-111'000
	Aufwand (Linth 2000) allgem.	-6'338'233.75	0.00	0
	Aufwand (Linth 2000) nicht bundessubventioniert	-1'135'171.25	0.00	0
	Personalaufwand (Allgemein)	-288'502.75	-330'825.60	-338'000
	Personalaufwand (Linth 2000)	-76'079.05	0.00	0
	Sonstiger Betriebsaufwand (Allgemein)	-254'572.93	-357'715.29	-277'000
	Verlust Linthwerk insgesamt	**-52'905.79**	**-211'901.07**	**-292'000**
	Zusammenfassung 2 (nach Kostenträgern)			
	Ergebnis Projekt Linth 2000	***0.00***	***0.00***	***0***
37	Aktivierung Aufwand Linth 2000	7'549'484.05	0.00	0
42	Aufwand Linth 2000 allgem.	-6'338'233.75	0.00	0
42	Aufwand Linth 2000 nicht bundessubventioniert	-1'135'171.25	0.00	0
52	Personalaufwand Linth 2000	-76'079.05	0.00	0
	Ergebnis Betrieb Linthwerk (Verlust)	***-52'905.79***	***-211'901.07***	***-292'000***
3	Betriebsertrag	258'965.20	180'175.75	164'000
4	Aufwand Allg., Werkanlagen, Waldungen	-134'241.26	-201'586.13	-138'000
5	Personalaufwand	-288'502.75	-330'825.60	-338'000
6	Sonstiger Betriebsaufwand	-254'572.93	-357'715.29	-277'000
7	Betriebliche Nebenerfolge	365'445.95	498'050.20	297'000
	Verlust Linthwerk insgesamt	**-52'905.79**	**-211'901.07**	**-292'000**

Konto-Nr.	Bezeichnung	Vorjahr 2014	Berichtsjahr 2015	Budget 2015
3	**BETRIEBSERTRAG**			
30	***Verkaufsertrag***	***84'029.65***	***76'328.80***	***65'000***
3000-1	Holzerlöse	20'504.00	21'522.30	5'000
3002	Kies- und Sandverkauf	63'525.65	54'806.50	60'000
31	***Arbeiten für Dritte***	***9'630.55***	***0.00***	***8'000***
3100	Arbeiten für Dritte	9'630.55	0.00	8'000
36	***Übrige Erträge Verwaltung***	***165'305.00***	***103'846.95***	***91'000***
3602-3	Pachtzinsen	39'580.40	42'566.95	30'000
3604-5	Konzessionen	29'899.35	26'975.80	35'000
3606	Linthbefahrung	3'150.00	2'000.00	3'000
3607	Linthwerkführungen	6'810.00	3'320.00	3'000
3610-12	Diverse Erträge	85'865.25	28'984.20	20'000
37	***Aktivierung Aufwand Linth 2000***	***7'549'484.05***	***0.00***	**0**
3700	Aktivierung Linth 2000 Allg. Aufwand (Kto.Gr. 42)	6'338'233.75	0.00	0
3700	Aktivierung Linth 2000 Personalaufwand (Kto.Gr. 52)	76'079.05	0.00	0
3700	Aktivierung Linth 2000 Altlasten	1'135'171.25	0.00	0
	Total Betriebsertrag	**7'808'449.25**	**180'175.75**	**164'000**

Konto-Nr.	Bezeichnung	Vorjahr 2014	Berichtsjahr 2015	Budget 2015
4	**AUFWAND FÜR PROJEKTE**			
40	***Aufwand Allgemein***	***37'578.90***	***40'328.95***	***27'000***
4010	Planung	11'640.00	22'516.40	20'000
4020	Fremdarbeiten	4'026.95	11'540.35	5'000
4030	Materialaufwand	21'911.95	6'016.20	1'000
4060	Übriger Aufwand	0.00	256.00	1'000
41	***Aufwand Werkanlagen/Waldungen***	***96'662.36***	***161'257.18***	***111'000***
4110	Planung	7'006.60	24'099.69	5'000
4120	Fremdarbeiten inkl. Holzverarbeitung	79'733.28	128'121.45	100'000
4130	Materialaufwand	3'436.13	5'066.24	3'000
4160	Übriger Aufwand	6'486.35	3'969.80	3'000
42	***Aufwand Linth 2000 Total***	***7'473'405.00***	***0.00***	***0***
	a) allgem. Aufwand	***6'338'233.75***	***0.00***	***0***
4211	Übergeordnete Planung	431'203.55	0.00	0
4212	Fremdarbeiten	210'857.50	0.00	0
4213	Öffentlichkeitsarbeit	47'739.40	0.00	0
4214	Landerwerb, Grund + Rechte	201'426.90	0.00	0
4215	Nebenkosten, Übriger Aufwand	20'560.64	0.00	0
4217	Kostenkontrolle	30'687.15	0.00	0
4218	Pauschalabgeltung M&P	54'720.00	0.00	0
4215	Total "Linth 2000 Objekte" Aufwand	5'341'038.61	0.00	0
	b) Altlasten: nicht bundessubventioniert	***1'135'171.25***	***0.00***	***0***
42101	Altlast Dreieckswäldli Bilten	760'671.55	0.00	**0**
42102	Altlast Escherkanal Näfels	270'400.15	0.00	0
42103	Altlast Gäsi	104'099.55	0.00	0
	Total Aufwand für Projekte	**7'607'646.26**	**201'586.13**	**138'000**

Konto-Nr.	Bezeichnung	Vorjahr 2014	Berichtsjahr 2015	Budget 2015
5	**PERSONALAUFWAND**			
50	***Personalaufwand Allgemein***	***288'502.75***	***330'825.60***	***338'000***
5000	Löhne	240'652.70	282'650.70	280'000
5070	AHV/ALV/EO	19'988.40	21'941.50	23'000
5072	BVG	15'000.30	17'596.95	20'000
5073	Unfallversicherungsprämien	2'837.90	3'153.80	3'000
5074	Krankenversicherungsprämien	4'391.40	1'884.10	4'000
5081	Kurse, Weiterbildung	1'095.00	1'169.10	1'000
5082	Spesen an Personal	3'147.50	548.60	2'000
5089	Diverser Personalaufwand	1'389.55	1'880.85	5'000
52	***Personalaufwand Linth 2000***	***76'079.05***	***0.00***	***0***
5200	Löhne	67'702.00	0.00	0
5270	AHV/ALV/EO	4'078.75	0.00	0
5272	BVG	2'727.30	0.00	0
5273	Unfallversicherungsprämien	640.00	0.00	0
5274	Krankenversicherungsprämien	931.00	0.00	0
	Total Personalaufwand	**364'581.80**	**330'825.60**	**338'000**
6	**SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND**			
61	***Unterhalt, Reparaturen, Ersatz***	***2'040.70***	***0.00***	***5'000***
6110	Werkgebäude (Forsthütte Gäsi)	0.00	0.00	1'000
6120	Werkzeuge, Geräte	2'040.70	0.00	4'000
62	***Fahrzeug- + Transportaufwand***	***7'782.50***	***7'451.70***	***7'500***
6200	Fahrzeuge Betriebskosten	5'445.60	5'114.80	5'000
6202	Fahrzeugversicherung	2'336.90	2'336.90	2'500
63	***Versicherungen***	***-4'911.55***	***5'530.50***	***5'000***
6300	Versicherungen Allgemein	5'777.30	5'530.50	5'000
6300	dito Überschussbeteiligung 5 Jahre	-10'688.85	0.00	0
64	***Energie- und Entsorgungsaufwand***	***7'947.00***	***1'701.80***	***3'000***
6400	Strom, Wasser, Gas	1'348.15	1'450.80	1'500
6410	Entsorgung	6'598.85	251.00	1'500
65	***Verwaltungsaufwand***	***52'733.23***	***81'143.45***	***43'000***
6500	Büromaterial, Drucksachen	11'675.65	7'899.85	6'000
6520	Porti	3'444.40	1'851.65	4'000
6530	Telekommunikation	3'077.95	5'929.10	4'000
6540	Fachliteratur, Zeitschriften	987.00	283.00	1'500
6550	Verbands- und Perimeterbeiträge	5'389.90	4'987.35	4'500
6560	Rechts- und Beratungsaufwand	2'067.60	15'332.65	2'000
6565	Revision / Buchhaltung	15'866.50	29'058.80	13'000
6590	Übriger Verwaltungsaufwand	10'224.23	15'801.05	8'000
66	***Öffentlichkeitsarbeit***	***46'394.80***	***34'152.40***	***30'000***
6600	Öffentlichkeitsarbeit Allgemein	36'072.10	30'667.40	20'000
6610	Linthwerkführungen	10'322.70	3'485.00	10'000
67	***Übriger Betriebsaufwand***	***137'721.35***	***214'088.57***	***180'500***
6700	Übriger Betriebsaufwand	8'036.55	2'307.40	5'000
6703	Notfallplanung	10'695.90	8'326.35	4'500
6704	Helikoptereinsatz	2'389.70	2'882.30	0
6706	Klausurtagung	0.00	31'931.80	0
6710	Pauschalabgeltung M&P	109'440.00	164'160.00	164'000
6720	Pauschale Umsatzsteuer	7'159.20	4'480.72	7'000
68	***Finanzerfolg***	***-135.10***	***190.00***	***0***
6800	Zinsaufwand	61.60	0.00	0
6802	Bank-, Postspesen	234.70	258.30	300
6850	Zinserträge	-431.40	-68.30	-300
69	***Abschreibungen***	***5'000.00***	***13'456.87***	***3'000***
6900	Abschreibung Maschinen	0.00	10'456.87	0
6900	Abschreibung Fahrzeug	5'000.00	3'000.00	3'000
	Total Sonstiger Betriebsaufwand	**254'572.93**	**357'715.29**	**277'000**

Konto-Nr.	Bezeichnung	Vorjahr 2014	Berichtsjahr 2015	Budget 2015
7	**BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE**			
70	***Ardega Deponie AG***	***365'445.95***	***498'050.20***	***297'000***
7000	Ertrag Ardega Deponie AG	406'294.60	551'778.00	330'000
7002	Aufwand Ardega Deponie AG	-1'615.95	0.00	0
7003	Abgabe an Kt. GL und Gde Filzbach	-39'232.70	-53'727.80	-33'000
	Total betriebliche Nebenerfolge	**365'445.95**	**498'050.20**	**297'000**

Linthverwaltung

Lachen, 05.02.2016

Konto		Bezeichnung	Vorjahr per 31.12.2014	Berichtsjahr per 31.12.2015
			CHF	CHF
1		**A K T I V E N**		
10		**Flüssige Mittel**	***969'667.73***	***827'310.09***
	1000	Kassa	364.50	1'826.40
	1010	Postcheck	232'313.57	53'649.27
	1020	Bank Linth Uznach Oerk.-Kredit	188'123.61	426'773.98
	1021	Schwyzer Kantonalbank Lachen	548'866.05	345'060.44
11		**Forderungen**	***3'948'241.25***	***1'154'439.47***
	1100	Debitoren allgemein	48'969.50	73'486.00
	1102	Debitor Ardega Deponie AG	205'326.90	351'778.00
	1103	Guthaben vom Bund w/ Linth 2000	2'959'664.23	0.00
	1110	Guthaben Verrechnungssteuern	2'207.62	17.82
	2110	Guthaben "ZH" BVG-Kto.Krt.	775.05	2'865.95
	1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	731'297.95	726'291.70
15		**Anlagevermögen**	***9'703.00***	***31'702.00***
	1500	Maschinen / Werkzeuge	1.00	25'000.00
	1510	Büromaschinen / EDV	1.00	1.00
	1520	Fahrzeuge	9'700.00	6'700.00
	1590	Dotationsboden	1.00	1.00
16		**Investitionen Linth 2000**	***126'122'750.81***	***126'990'104.63***
	1600	Aktivierung der Aufwendungen 2003	663'786.20	663'786.20
	1601	Aktivierung der Aufwendungen 2004	2'147'368.04	2'147'368.04
	1602	Aktivierung der Aufwendungen 2005	4'186'066.95	4'186'066.95
	1603	Aktivierung der Aufwendungen 2006	4'684'948.80	4'684'948.80
	1604	Aktivierung der Aufwendungen 2007	1'751'452.73	1'751'452.73
	1605	Aktivierung der Aufwendungen 2008	2'336'927.34	2'336'927.34
	1606	Aktivierung der Aufwendungen 2009	17'926'018.17	17'926'018.17
	1607	Aktivierung der Aufwendungen 2010	24'731'136.25	24'731'136.25
	1608	Aktivierung der Aufwendungen 2011	29'549'325.23	29'549'325.23
	1609	Aktivierung der Aufwendungen 2012	20'773'537.75	20'773'537.75
	1610	Aktivierung der Aufwendungen 2013	9'822'699.30	9'822'699.30
	1611	Aktivierung der Aufwendungen 2014 allgem.	6'414'312.80	6'414'312.80
	1612	Aktivierung der Aufwendungen 2014 Altlasten	1'135'171.25	1'135'171.25
	1613	Aktivierung der Rückstellungen 2015 brutto	0.00	1'080'000.00
	1614	Rückstellungs-Gegenposten 2015	0.00	-212'646.18
		TOTAL AKTIVEN	**131'050'362.79**	**129'003'556.19**
2		**P A S S I V E N**		
20		**Kreditoren**	***264'915.46***	***71'564.07***
	2000	Kreditoren allgem.	259'578.35	69'266.30
	2200	Kred. MWSt-Verw. Bern	5'337.11	2'297.77
		Investitionsbeiträge Kantone	***1'188'387.92***	***0.00***
	2299	Vorfinanzierung der Kantone	1'188'387.92	0.00
20		**Banken**	***2'000'000.00***	***0.00***
	2022	Bank Linth Uznach Fester Vorschuss	2'000'000.00	0.00
23		**Passive Rechnungsabgr. + Rückstellungen**	***111'878.78***	***791'358.97***
	2300	Passive Rechnungsabgrenzung	49'232.60	64'051.35
	2330	Rückstellung Restforderungen Linthkanal	51'999.53	0.00
	2332	Rückstellung Restforderungen Kiesentnahme Gäsi	10'646.65	0.00
	2340	Rückstellung Linth 2000 (Leistungen 2015-2023)	0.00	727'307.62
27		**Investitionsbeiträge Linth 2000**	***124'351'474.50***	***126'990'104.40***
	2700	Kanton SG eingegangen	37'465'000.00	37'109'578.00
	2701	Kanton GL eingegangen	18'732'500.00	18'554'789.00
	2702	Kanton SZ eingegangen	11'239'500.00	11'132'873.00
	2703	Kanton ZH eingegangen	7'493'500.00	7'421'916.00
	2704	Bund eingegangen	49'420'974.50	52'770'948.40
27		**Ausgleichskonti der Bundes- + Kantonsbeiträge**	***1'771'276.31***	***0.00***
	2705	Kantone: Überschuss	-1'188'387.92	0.00
	2706	Bund: noch ausstehend	2'959'664.23	0.00
28		**Eigenkapital**	***1'362'429.82***	***1'150'528.75***
	2800	Eigenkapital	1'415'335.61	1'362'429.82
	2840	Jahresverlust	-52'905.79	-211'901.07
		TOTAL PASSIVEN	**131'050'362.79**	**129'003'556.19**

Finanzierungsberechnung für die Kantone und den Bund

Bezeichnung	Anteil in %	Subv. Jahr erh.	Subv. kumuliert	Ausgaben Jahr	Ausgaben kumuliert	Saldo Kantone + Bund "-" = Guthaben vom Bund "+" = Schuld an Kantone	
Berichtsjahr 2014: (p.m.)							
Total Ausgaben bundessubventioniert				6'414'313	**124'987'579**		
Ausgaben Altlasten NICHT bund.subv.				1'135'171	**1'135'171**		
mit Bund bis 31.12.2007 definitiv abgerechnet:			4'495'559		-4'495'559		
ab 1.1.2008 werden mit dem Bund abgerechnet:							
Subv.Verf. der 1. Finanzetappe = 41% v. 57'855'000 und							
Subv.Verf. der 2. Finanzetappe = 45% v. 57'282'399							
2008: 41% von CHF	2'336'927				-958'140		
2009: 41% von CHF	17'926'018				-7'349'667		
2010: 41% von CHF	24'731'136				-10'139'766		
2011: 41% von CHF	12'860'918				-5'272'976		
Summe Finanzetappe 1	57'855'000						
2011: 45% à-cto 2.Fin.etappe	16'688'407				-7'509'783		
2012: 45% à-cto 2.Fin.etappe	20'773'538				-9'348'092		
2013: 45% à-cto 2.Fin.etappe	9'822'699				-4'420'215		
2014: 45% à-cto 2.Fin.etappe	6'414'313				-2'886'441		
im 2010 erhalten:			15'266'000				
im 2011 erhalten:			8'359'200				
im 2012 erhalten:			12'408'981				
im 2013 erhalten:			4'505'000				
im 2014 erhalten:		4'386'235	4'386'235				
Summen Bund		4'386'235	49'420'975		-52'380'639	**-2'959'664**	Bund
Rest ist durch die Kantone zu übernehmen:					**73'742'111**		
Kanton SG	50%	-	37'465'000	2'331'522	36'871'056	593'944	
Kanton GL	25%	-	18'732'500	1'165'761	18'435'528	296'972	
Kanton SZ	15%	-	11'239'500	699'457	11'061'317	178'183	
Kanton ZH	10%	-	7'493'500	466'304	7'374'211	119'289	
Summen Kantone		-	74'930'500	4'663'044	73'742'112	**1'188'388**	Kt.
Berichtsjahr 2015:							
Total Ausgaben bundessubventioniert				867'355	**125'854'934**		
Ausgaben Altlasten NICHT bund.subv.					**1'135'171**		
mit Bund bis 31.12.2007 definitiv abgerechnet:			4'495'559		-4'495'559		
ab 1.1.2008 werden mit dem Bund abgerechnet:							
Subv.Verf. der 1. Finanzetappe = 41% v. 57'855'000 und							
Subv.Verf. der 2. Finanzetappe = 45% v. 57'282'399							
2008: 41% von CHF	2'336'927				-958'140		
2009: 41% von CHF	17'926'018				-7'349'667		
2010: 41% von CHF	24'731'136				-10'139'766		
2011: 41% von CHF	12'860'918				-5'272'976		
Summe Finanzetappe 1	57'855'000						
2011: 45% à-cto 2.Fin.etappe	16'688'407				-7'509'783		
2012: 45% à-cto 2.Fin.etappe	20'773'538				-9'348'092		
2013: 45% à-cto 2.Fin.etappe	9'822'699				-4'420'215		
2014: 45% à-cto 2.Fin.etappe	6'414'313				-2'886'441		
2015: 45% à-cto 2.Fin.etappe	867'355				-390'310		
im 2010 erhalten:			15'266'000				
im 2011 erhalten:			8'359'200				
im 2012 erhalten:			12'408'981				
im 2013 erhalten:			4'505'000				
im 2014 erhalten:			4'386'235				
im 2015 erhalten:		3'349'974	3'349'974				
Summen Bund		3'349'974	52'770'949		-52'770'949	**0**	Bund
Rest ist durch die Kantone zu übernehmen:					**74'219'156**		
Kanton SG	50%	-	37'465'000	238'522	37'109'578	355'422	
Kanton GL	25%	-	18'732'500	119'261	18'554'789	177'711	
Kanton SZ	15%	-	11'239'500	71'556	11'132'873	106'627	
Kanton ZH	10%	-	7'493'500	47'705	7'421'916	71'584	
Summen Kantone Überschuss		-	74'930'500	477'044	74'219'156	**711'344**	Kt.
abzgl. Rückzahlung an die Kantone (Dez. 2015)							
Kanton SG	50%	-355'422	37'109'578		37'109'578	-355'422	
Kanton GL	25%	-177'711	18'554'789		18'554'789	-177'711	
Kanton SZ	15%	-106'627	11'132'873		11'132'873	-106'627	
Kanton ZH	10%	-71'584	7'421'916		7'421'916	-71'584	
Saldo Kantone (= nulll)		-711'344	74'219'156		74'219'156	**0**	Kt.

Lachen, 05.02.2016

Revisionsstelle des Linthwerks
bestehend aus je einem Vertreter der
- Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen
- Finanzkontrolle des Kantons Glarus
- Finanzkontrolle des Kantons Schwyz
- Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Bericht der Revisionsstelle an die Linthkommission

Als Revisionsstelle gemäss Artikel 12 der Interkantonalen Vereinbarung über das Linthwerk haben wir die Jahresrechnung 2015 des Linthwerks geprüft.

Für die Jahresrechnung sind die Linthverwaltung und die Linthkommission verantwortlich; unsere Aufgabe ist es, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den massgebenden Gesetzen, Verordnungen und Weisungen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Lachen, 1. März 2016

Die Revisionsstelle

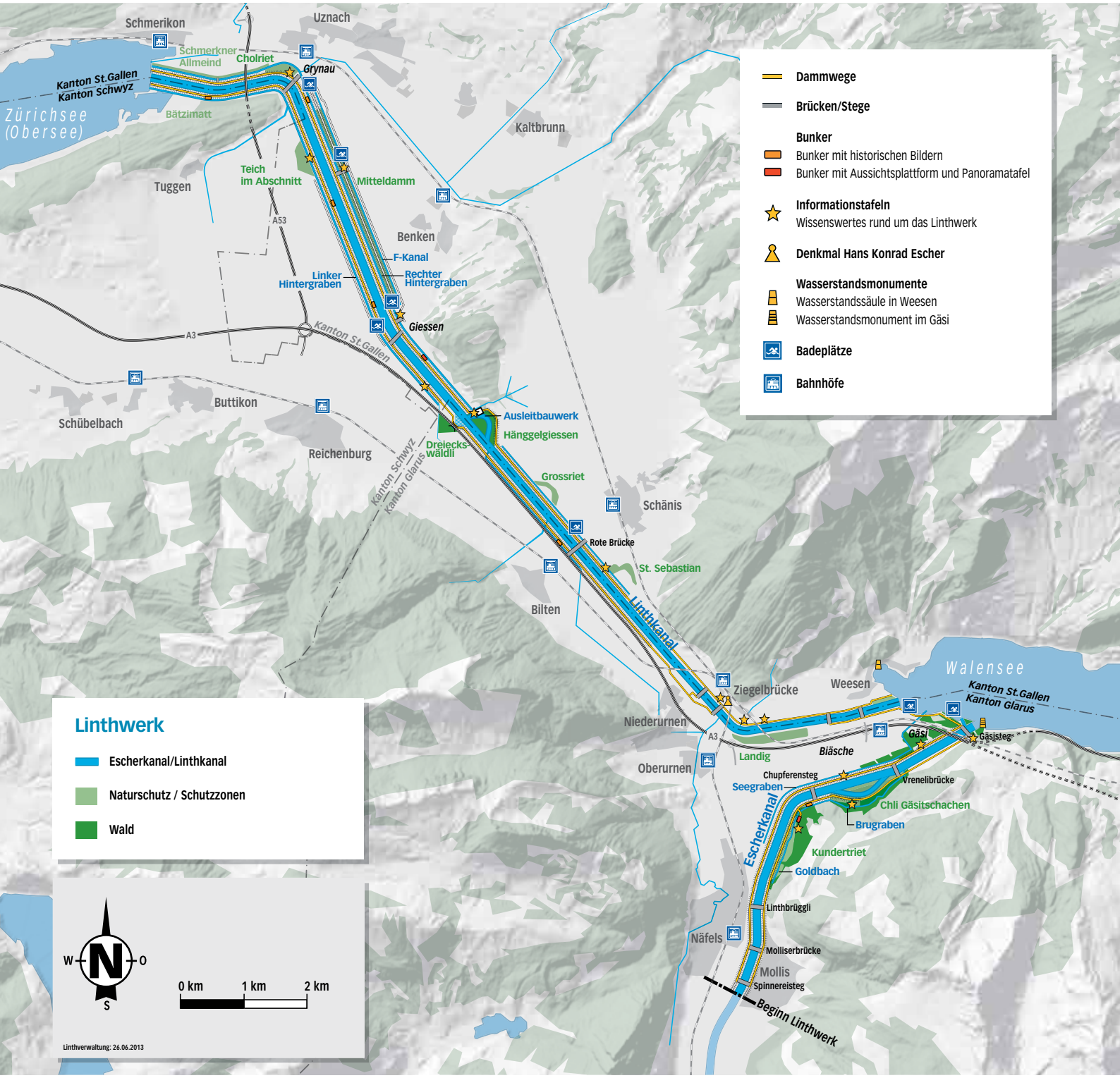
Thomas Haeggberg
Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen

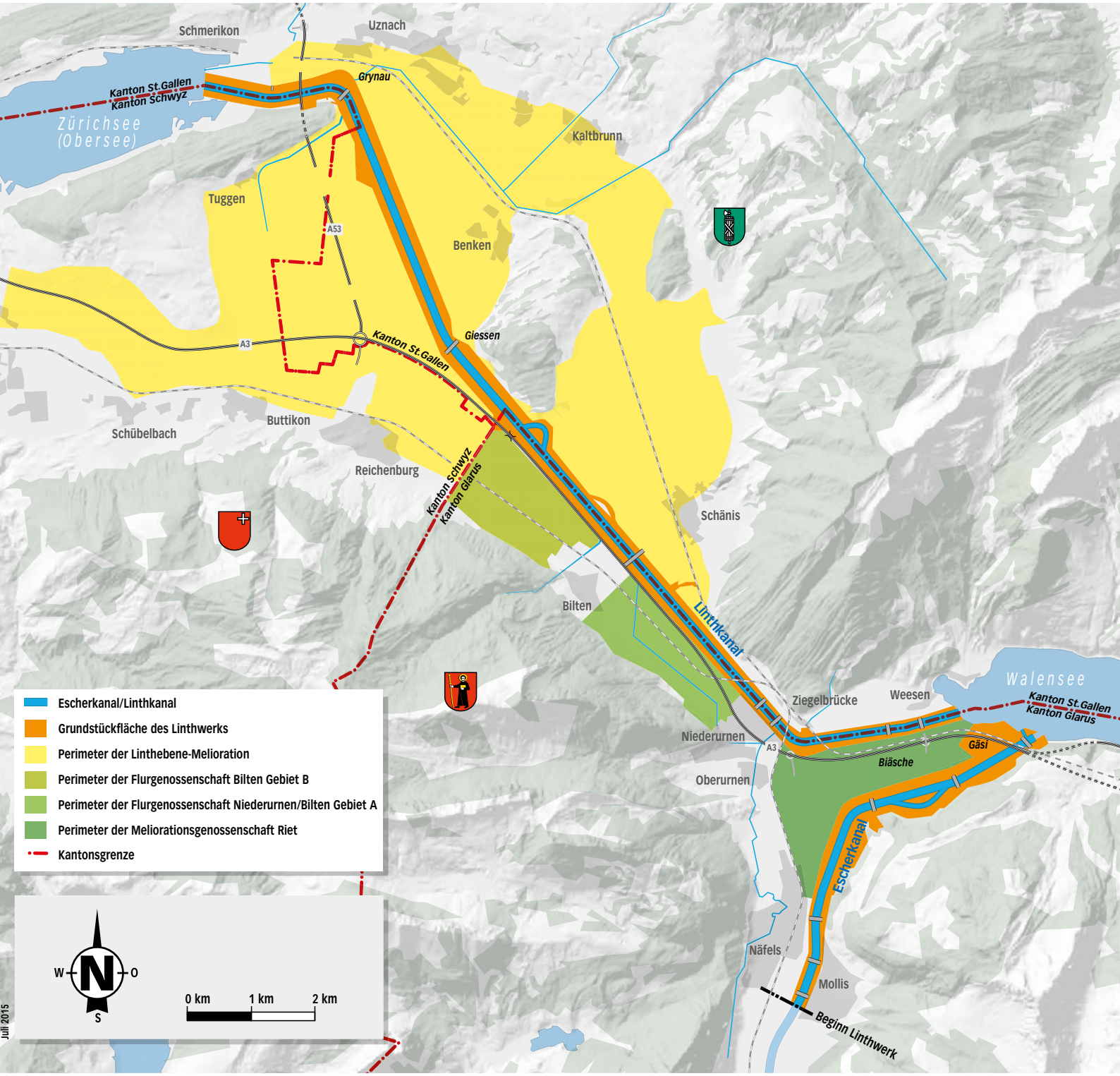
Dieter Elmer
Finanzkontrolle des Kantons Glarus

Martin Billeter
Finanzkontrolle des Kantons Zürich

Linthverwaltung | Tellstrasse 1 | CH-8853 Lachen
Tel. +41(0)55 451 00 22 | info@linthwerk.ch | www.linthwerk.ch

DAS LINTHWERK.
Linthverwaltung





Übersicht Linthwerk und Meliorationswerke